

# OLDENBURGISCHE FAMILIENKUNDE

Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde  
durch die  
"Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde"  
von Richard Tantzen, Oldenburg (Oldb), Hermann-Allmers-Weg 5

---

Jahrgang 1

Heft 1

Januar 1959

---

## Zum Geleit

Die im Jahre 1927 im Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde gegründete "Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde" hat seit dem Jahre 1951 ihren Mitgliedern und im Austausch den Genealogischen Vereinigungen in der Deutschen Bundesrepublik, in Österreich und in den benachbarten Niederlanden in zwei Bänden mit zusammen 20 Heften durch den Oldenburger Genealogen Dr. Walter Schaub die "Oldenburgischen Quellen zur Familiengeschichte" vorgelegt. Dr. Schaub hat durch seine Bearbeitung die im Oldenburgischen Landesarchiv ruhenden alten Mannzahlregister von 1581 und später, mehrere Personenschatz- und Defensionssteuerregister, Bauernregister, zahlreiche Eheverträge und fünf Stammbücher Oldenburger Studenten von 1764 bis 1815 der Forschung zugänglich gemacht. Er hat der Familienforschung unserer Heimat einen großen Dienst erwiesen, weil jeder Familienforscher auf diese grundlegenden Veröffentlichungen immer wieder zurückgreifen wird. Da Dr. Schaub diese Arbeit zunächst nicht fortsetzen kann, hat die Gesellschaft beschlossen, ihren Mitgliedern und Mitarbeitern in der "Oldenburgischen Familienkunde" eine Möglichkeit zu eröffnen, ihre Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Es soll versucht werden, die genealogischen Arbeiten, die aus unserem Raum erwachsen, zur Personen- und Familiengeschichte, Stamm- und Ahnenlisten, Namen-, Wappen- und Siegelkunde usw. in diesen Blättern zu sammeln, soweit sie in dem von dem Oldenburger Landesverein unter der Schriftleitung von Staatsarchivdirektor i.R. Dr. Lübbing und Museumsdirektor Dr. phil. habil. Hartung bereits im 57. Bande herausgegebenen "Oldenburger Jahrbuch" mit Rücksicht auf die hohen Druckkosten und die Platzbeschränkung keine Aufnahme finden können. Die Verfasser vertreten ihre in diese Hefte aufgenommenen Abhandlungen selbst. Gelegenheitsfunde, Hinweise und Suchanzeigen sollen berücksichtigt werden. Es ist zunächst die Herausgabe von vier Heften jährlich vorgesehen. Die Zahl der Hefte (auch Doppelhefte) kann nach Maßgabe der Beiträge gesteigert werden.

Rich. Tantzen Landesminister a.D.  
Vorsitzender.

## Zwei Studenten-Stammbücher

Von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb).

Bereits in Heft 8 der "Oldenburgischen Quellen zur Familiengeschichte" wurden im April 1954 fünf Stammbücher Oldenburger Studenten veröffentlicht. Diese Reihe der für die Familien- und Studenten-Geschichtsforschung wertvollen Quelle der Stammbücher soll hier weiter fortgesetzt werden. Es erscheinen zunächst die Alben der beiden Pastoren **Büssing** von 1630 und **Wardenburg** um 1800. Von diesen war der erstere zwar kein Oldenburger, aber seine Beziehungen zu Oldenburg, sowie der Seltenheitswert seines über 300 Jahre alten Buches, das heute in der Landesbibliothek Oldenburg aufbewahrt wird, rechtfertigen wohl die Aufnahme in diese Reihe, die in weiteren Veröffentlichungen fortgesetzt werden soll. Das zweite Stammbuch, heute im Besitz des Landesmuseums Oldenburg, gehörte einst dem Superintendenten Wardenburg, dem Bruder des bekannten Oldenburger Generals Wardenburg.

Auf die bei der Herausgabe der ersten fünf Stammbücher in den "Oldenburgischen Quellen zur Familiengeschichte Heft 8" (im folgenden zitiert als "OQF"). gemachten allgemeinen Bemerkungen sei hier hingewiesen. Dem Landesmuseum und der Landesbibliothek Oldenburg sei für die Benutzung der Quellen herzlich gedankt.

### A) Stammbuch des Pastoren Caspar Büsing sen. zu Neukloster/Mecklenburg 1630 - 1639.

**Vorbemerkung:** Caspar Büsing sen. (auch. Bussingius) war gebürtig aus Stolzenau an der Weser, wo sein Vater Hinrich Bussing ein "wohlbenandter Bürger" war. Caspar begann sein Studium 1630 in Leipzig, ging ein Jahr später nach Rinteln, war im Sommer 1632 in Jena und im Herbst 1632 in Wittenberg. Büsing scheint ein gescheiter und gelehrter Mann gewesen zu sein, wie aus den mit großer Hochachtung geschriebenen Stammbuchblättern zu entnehmen ist. Auch hat es ihm an Verbindungen zur gelehrten Welt offenbar nicht gefehlt. Seit Dezember 1632 erscheint Büsing schon in Mecklenburg, das ihm fortan zum ständigen Aufenthalt wird. 1633 begegnet er uns auch bereits in Neukloster/Mecklenburg, vermutlich war er hier dem alternden Pastor Lichtenfeld adjungiert, dessen Nachfolger er später wurde. Vorläufig aber finden wir Büsing noch überall im Herzogtum Mecklenburg, mal in Schwerin, dann in Rostock, Ratzeburg, Lübeck und Wismar. Zur herzoglich-mecklenburgischen Familie trat er auch in persönliche Beziehung.

1640 wurde Büssing Nachfolger von Pastor David Lichtenfeld zu Neukloster, der dort 41 Jahre (1599 - 1640) Prediger gewesen war. Büssing heiratete auch dessen Tochter Magdalena Lichtenfeld, mit der er neun Kinder hatte. Nach 36-jähriger Amtszeit starb Büssing 1676. Im Jahre 1645 war er schon von Graf Anton Günther von Oldenburg als Prediger an St. Lamberti nach Oldenburg berufen worden; "dazu ihn aber seine dortige gnädigste Herrschaft nicht erlassen wollen." Merkwürdig ist nun, daß sein Sohn Caspar Büssing jun. später in eben dieser Kirche predigen sollte! Caspar Büssing jun., am 9. März 1658 in Neukloster geboren (jüngstes Kind), wurde nämlich 1709 als Generalsuperintendent, Consistorialrat und Hauptpastor an St. Lamberti nach Oldenburg berufen, und hat hier bis zu seinem Tode 1732 dieses Amt geführt. Auf diese Weise ist das Stammbuch seines Vaters wohl nach Oldenburg gekommen. Das Stammbuch Büssing ist in dunkelbraunes Leder gebunden, mit Goldzier und Goldschnitt versehen, ohne Inschrift und Titelblatt, auf der ersten Seite lediglich der Hinweis: "Neu eingebunden in den Originalband, November 1894." Das Format ist etwas schmaler als das später übliche Stammbuchformat. Das Buch enthält 129 Eintragungen (davon eine nicht entzifferbar) der Jahre 1630 - 1639. Die Schriften sind sehr individuell und oft schwer lesbar. Sonst ist das Buch gut erhalten, enthält einige bunte Wappenbilder und etliche biblische Szenen in bunt. Vorn auf den ersten Seiten hat sich die mecklenburgische Herzogsfamilie eingetragen.

Interessant ist noch das von Cunovius gegebene Chronostichon: "**Der SChWeD WIrD geWInnen**" (=DCXDXIDXI = 500+100+10+500+10+1+500+10+1) = **1632**, das ist das Jahr der Schlacht bei Lützen!

### Literatur:

- Leichenpredigt und Lebenslauf des Generalsuperintendenten Caspar Büssing, von Pastor Gerhard Hespe, 1732 (Landesbibliothek Oldenburg, Gesch. IX.B.318.2).
- Der oldenburgische Generalsuperintendent Caspar Bussingius (im Programm des oldbg. Gymnasiums, 1875) von Karl Meinardus.

1	<b>Bannier,</b>	Joachimus,	stud. theol.,	1634.
2	<b>Becmani,</b>	Henningus,	Leipzig,	9.9.1632.
3	<b>Bergmann,</b>	Johann, Dr., (mit Wappen)		August 1634,
4	<b>Bilderbechius,</b>	Henricus, Rinthelensis, Basilii Suerininsis concionator,	Schwerin,	13.5.1639.
5	<b>Böhen,</b>	Johannes, Dr. iur., Profess. Publ. et p. t. Academiae Rector,	Leipzig,	30.4.1631.
6	<b>Böttiger,</b>	Johannes, Auma-Varieus,	stud. theol., Leipzig,	28.4.1631.

7	<b>Braunius,</b>	M. Christophorus, P(rof). Pub.,	Rinteln	29.10.1631.
8	<b>Bußenius,</b>	Heinrich, Lüchovia Lüneburgicus,	Ratzeburg	Juli 1637.
9	<b>Clemens,</b>	P., Princip. Megapol.Consiliarius (fürstl. Mecklbg. Rat), Schwerin		11.6.1638.
10	<b>Corbejus,</b>	Theodorus, Med. Dr.,	Herford	26.3.1632.
11	<b>Crüger,</b>	Bernh., Prof.	Neocaen	29.12.1636.
12	<b>Crügerus,</b>	Valentinus,	Wismar	5.10.1636.
13	<b>Cunovius,</b>	Johannes, Ribnitzio-Megapol., (Chronostichon: "Der SChWeD WIrD gewinnen" = 1632)	Jena	21.6.1632.
14	<b>v. Deman (?),</b>	Joachim,	Schwerin	13.5.1639.
15	<b>Dorn,</b>	Henning,	Lübeck	27.5.1632.
16	<b>Ehringius,</b>	Valentinus, Denst.(edt) Thuring.,	Schwerin	Mai 1639.
17	<b>Eichorn,</b>	Christiani, (mit Wappen)	Lipsensis,	26.4.1630
18	<b>Eichorn,</b>	Johannes Bartholomaeus, (mit Wappen)	Lips.(Leipzig),	1630
19	<b>Eimbrechanus (?),</b>	Sigismund, Dr.,	Leipzig	13.8.1630.
20	<b>Finckelthaus,</b>	Gottfriedus, Lips.,	Leipzig	1630
21	<b>Finckelthaus,</b>	Sigismund, (mit Wappen)	Leipzig	Sept. 1630
22	<b>Fluth (?),</b>	Franciscus,	Neukloster,	21.7.1634 (?).
23	<b>Fornefeist,</b>	Georgius,	Salzensis,	1632.
24	<b>Fromhold,</b>	M. Johannes, Cüstrino-March., Facult. Philosoph. Lips. Adessor,	Leipzig	1631.
25	<b>Gerhardi,</b>	M. Jacobus, Hervordiae, Pastor Palaeopolitanus,	Herford	1632.
26	<b>von Ghorn,</b>	Wilhelm, Lubec(ensis)..,	Leipzig	1631.
27	<b>Gisenius,</b>	Johannes, Theol. Dr. et Prof.,	Rinteln	28.10.1631.
28	<b>Goldman,</b>	Michael, Sanoviensis Pomeranus, stud. theol.,	Leipzig	Okt. 1630.
29	<b>GoInitz,</b>	Bartolom., Dr.,	Leipzig	August 1631.
30	<b>Grunreuterus,</b>	Marcus, ecclesiae Stolzenovianae P.(astor),		2.5.1632.
31	<b>Gutzkow,</b>	Thomas, Megapoltns.,	Ratzeburg	18.6.1637.
32	<b>Hartmann,</b>	Hermannus, Concionator aulicus (Hofrat),	Schwerin	13.5.1639.
33	<b>Haslagius,</b>	M. Conradus, Osnaburgensis, apud Hervordiensis patria privatus,		13.3.1632.
34	<b>Hein,</b>	Albertus, Dr., Jll. Principis Megapol. Consiliarius é Decretatium (Herzgl. Mecklbg. Geheimrat), Professor in Universitate Rostochiensi,	Schwerin	16.5.1638.
35	<b>Heinig,</b>	Nicolaus, Dr.,		12.2.1633.
36	<b>Helingus,</b>	Johannes, Dr.,	Schwerin	13.5.1639.
37	<b>Helmreich,</b>	Johann, Pastor,		29.9.1632.
38	<b>Hertzberg,</b>	M. Joachimus, Wismarae in patria ad. D.Mar. Pastor et Superintend.,		14.10.1636.

39	<b>Hese,</b>	Joh. Christophorus, Weissenf. Thuringus,	Jena	27.6.1632.
40	<b>Hetorius,</b>	M. Hieronymus, Hamb., Profess. P.(ublicus)	Jena	28.6.1632.
41	<b>Himmel,</b>	Joh., Dr.,		23.6.1632,
42	<b>Himme1ius,</b>	Enoch,	Leipzig	26.4.1631.
43	<b>Hoe ab Hoen,</b>	Matthias,	Leipzig	22.7.1630.
44	<b>Hoffmeister,</b>	Melchior, Alfeldia-Brunsvigius,	Leipzig	1631.
45	<b>Hollenhagen,</b>	M. Johannes, Hervordia Westphalus,	Leipzig	28.4.1631.
46	<b>Höppfnerus,</b>	Heinricus, Th(eol). Dr. et Prof. publ.,	Leipzig	17.10.1631.
47	<b>Höpnerus,</b>	Johannes, Dr. , Pastor a.d. Nicolai,	(Leipzig)	29.4.1631
48	<b>Hulsemann,</b>	Joh., Th(eol). D.,	Wittenberg	13.10.1632.
49	<b>Hunnius,</b>	Nicolaus, Dr., Ecclesiae Lubecensis Superintend.,		6.6.1637.
50	<b>Janus,</b>	Justus,	Leipzig	Mai 1631.
51	<b>Jörcke,</b>	Jochim,	Neukloster	7.11.1636.
52	<b>Jungkhans,</b>	Heinricus, Triberg,	Leipzig	27.8.1631.
53	<b>Kayser,</b>	Abraham,	Schwerin	27.8.1638.
54	<b>Kirchhoff,</b>	Antonius, stud. theol.,	Leipzig	15.6.1630.
55	<b>Lange,</b>	Christianus, Dr.,	Leipzig	27.4.1631.
56	<b>Leinhosius,</b>	Theodorus, Lubec.,	Ratzeburg	9.1.1637.
57	<b>Liechtfeldius,</b>	David, Pastor (Lichtenfeld, 1599 – 1640 Pastor zu Neukloster, Vorgänger und Schwiegervater von Caspar Büssing sen.).	Neocaenobii,	20.8.1634.
58	<b>a Linten,</b>	Daniel, Berolinensis,	Leipzig	4.8.1632.
59	<b>von der Luhe,</b>		Caes.,	31.8.1633.
60	<b>von der Luhe,</b>	Eillhardus Christophorus, (mit Wappen)	Ratzeburg	3.7.1637.
61	<b>von der Luhe,</b>	Hans Henricus, Ratzeburg Juni 1637, (m.Wappen).		
62	<b>Lyserus,</b>	Polycarpus,	Leipzig	29.4.1631.
63	<b>Lyserus,</b>	Wilhelmus, Dr.,	Wittenberg	13.10.1632.
64	<b>Maior,</b>	Johan, Dr.,	Jena	Juni 1632.
65	<b>Mayerus,</b>	M. Bartholom., S.S. Theol. Bacc.(alaurus) ad D. Nic. Diac.,	Leipzig	29.4.1631.
66	<b>Martini,</b>	Jacobus, S.S. Theol. Doct. et Profess. zu Leipzig,		13.10.1632.
67	<b>von der Marwitz(?),</b>	Moritz,	Neukloster	28.5.1635.
68	<b>Masius,</b>	Nicolaus, Dioecesianus Ratzeburgensis,		18.7.1637.
69	<b>Carolus Dux Megapolitanus (Herzog v. Mecklenbg),</b>			1638.
70	<b>Christianus Dux Megapol. (Herzog von Mecklenburg),</b>			1638.
71	<b>Gustaff Adolph H.(erzog) z.(u) M.(ecklenburg),</b>			1639.

72	<b>Gustaff Rudolph H.</b> (erzog) z.(u) <b>M.(ecklenburg)</b> ,		1639.
73	<b>Sophia Agnes H.</b> (erzogin) Z.(u) <b>M.(ecklenburg)</b> ,		1638.
74	<b>Mejer,</b>	Gerhard, Consil. Megapol. (Mecklgb.Rat),	Schwerin 2.5. 1639.
75	<b>Muller,</b>	M. Johannes, Professor Logicus,	Leipzig April 1631.
76	<b>Muller,</b>	L. Philippus, Profess. Mathem. publ., Decanus artium p.t.,	Leipzig 28.4.1631.
77	<b>Mulmanns,</b>	M. Paulus, stud. theol.,	Leipzig 29.4.1631.
78	<b>Mylius,</b>	M. Ernestus,	30.4.1633.
79	<b>zur Nedden,</b>	Simon Gabriel, p.t. Secretarius Megapolitanus,	13.5.1639.
80	<b>Neovinus,</b>	M. Henricus, Scholae Cath. Suer. Rector,	14.5.1639.
81	<b>Nesig (?),</b>	Petrus,	4.8.1634.
82	<b>Nigrinus,</b>	M. Jeremias, S.W.R.,	Neocaenobii, 17.11.1634.
83	<b>Noguntinus,</b>	Stephanus Hans, Ecclesiastes in Reinshagen,	13.8.1633.
84	<b>Ortgiesus,</b>	Anthonius, stud. theol.,	Rostock 21.12.1632.
85	<b>Pentz,</b>	Adam Henrich,	Neukloster 2.4.1635.
86	<b>Pentz(?),</b>	Ulrich, (mit Wappen),	(kein Datum).
87	<b>Petraeus(?),</b>	Nicolaus, Theo. Dr. et Episcopatus Raceburgensis superintendens	Lauenalis, Ratzeburg 3.7.1637.
88	<b>Pobertus,</b>	Johannes, Megapolitanus,	Schwerin 20.2.1635.
89	<b>Rananus,</b>	Magnus,	Leipzig 17.6.1630.
90	<b>Raspius,</b>	M. Gotfridus, Facult. Phil, Assessor et Collegii Principis Collegiatus,	Mai 1631.
91	<b>Redeker,</b>	Johannes, pastor Neapolitanus apud Hervordiensis,	(kein Datum)
92	<b>von RinteIn,</b>	Conradus, Her.West. (aus Herford),	Herford 6.4.1632.
93	<b>Robertsonus,</b>	Jacobus, Sacrae Reg. Maj. Sveciae, Medicus Cubicularius zu Neukloster,	9.4.1633.
94	<b>Röberus,</b>	Paulus, Dr., Prof. Pub. et Superint.,	Wittenberg 13.10.1632.
95	<b>Romanus,</b>	Augustus, Lipsiens, cand. phil. et stud. jur.,	15.6.1630.
96	<b>Romanus (?),</b>	Franc.(?), ord. Prof. in Leipzig,	Juni 1630.
97	<b>Rommus,</b>	Franciscus, Dr.,	Leipzig, 24.7.1630.
98	<b>Ryk,</b>	Hans, Obrist,	(kein Datum).
99	<b>Schermenus,</b>	Samuel, Rhen. Megap., Illustr. princip. Megap. p.t. praeceptor,	Schwerin Juli 1638.
100	<b>Schneider,</b>	L. Zacharias, Prof. publ., Scholae ad D. Nicolaj Rector, Leipzig	Mai 1632.
101	<b>Schnobelius,</b>	Joachimus, jun., princ. Megapol. praeceptor,	Schwerin 1638.
102	<b>Schözovius,</b>	Jacobus, Stolp. Pom., Pastor in Friedrichshagen,	Neocaenobii 17.11.1634.
103	<b>Schrey,</b>	M. Jeremias, Bornensis,	Ratzeburg Juli 1637.

104	<b>Schröder,</b>	Franciscus, Hervordiensis,	Rostock	29.12.1632.
105	<b>Schwaße,</b>	Adamus,	Wismar	2.10.1636.
106	<b>Semler,</b>	Georgius, stud. theol.,	Jena	Juli 1632.
107	<b>Springer,</b>	Godofredus, Landeshutta-Siles.,	Ratzeburg	22.1.1637.
108	<b>v. Stammer,</b>	Heinrich, Obrister,	Neukloster	13.6.1635.
109	<b>Starcke,</b>	Heinricus, Senior, Phil. et Med. Dr., Dn. Abb. et Reip. Hervurdiensis Archiater,	(Herford)	27.3.1632.
110	<b>Starcke,</b>	Heinricus, junior, Philos. D., Medic. Licent. et Reip. Neoburgensii Archiater,		2.5.1632.
111	<b>Stegman,</b>	Josua, S. S. Theol. D. et P(rof)., Superint. Schaumb(urgensis), (Bedeutender luth. Theologe und Kirchenlieddichter, +Rinteln 3.10.1632)	Rinteln	28.10.1631.
112	<b>Stehler,</b>	M. Daniel, P(rof). P(ubl).,	Jena	26.6.1632.
113	<b>Stolterphot,</b>	M. Jacobus,	Lübeck	Mai 1633.
114	<b>Stolzeneck(?),</b>			1632.
115	<b>Thun,</b>	Matthes,	Ratzeburg, am Tage Antony	1637.
116	<b>Trostius,</b>	Martinus, P(rof). P(ubl).,	Wittenberg,	1632.
117	<b>Vo1raht(?),</b>			22.9.1633.
118	<b>Wagner,</b>	M. Caspar, August, Pastor zu Schwerin,		23.1.1635.
119	<b>Waltherus,</b>	M. Joachimus,		1638.
120	<b>Werkamp,</b>	Philippus, Herv. Westph. (Herford),	Herford	1632.
121	<b>Wetterus,</b>	Fridericus, Episcop. Sverin. Superintend.,	Schwerin	24. 8. 1638.
122	<b>Willichius,</b>	Caspar, Dr.,	Wismar	8.5.1637.
123	<b>Wolphius,</b>	Michael, Lubec.(ensis),	Wismar	5.6.1635.
124	<b>Wolter,</b>	Ludovicus, Provinc. Megap. protonotarius,	Schwerin	13.5.1639.
125	<b>Wulff,</b>	Hinricus, Eccles. Oldeschl.,	Wismar	1.6.1635.
126	<b>Zimmermannus,</b>	Nicol., Crempis - Holsatus,	Leipzig	1631.
127	<b>Zörnicht,</b>	Salomon,	Rostock	21.12.1632.
128	<b>(Name abgerissen),</b>	(nur Vers und Wappen),	Ratzeburg	18.6.1637.



**B) Stammbuch des Superintendenten Adam Levin Wardenburg jun.  
1800 - 1805. (1797.- 1816.)**

**Vorbemerkung.** Adam Levin Wardenburg jun. wurde am 15. Januar 1783 zu Hatten als Sohn des dortigen gleichnamigen Pastoren geboren. Er entstammt einer weitverbreiteten oldenburgischen Theologen- und Beamtenfamilie. Sein Bruder Wilhelm Wardenburg war der bekannte oldenburgische General. Adam Levin Wardenburg jun. ging nach dem Besuch des Oldenburger Gymnasiums im Herbst 1802 zum Studium der Theologie nach Helmstedt, das er nach dreijährigem Aufenthalt im Herbst 1805 wieder verließ. Beim Abschied stellte ihm der Professor Sievers, bei dem Wardenburg gewohnt hatte, ein rühmliches Zeugnis aus (siehe Nr. 204). Aus demselben Jahre stammt eine interessante Eintragung seines Bruders (siehe Nr. 218). Das Tentamen machte er im Dezember 1805 und bestand am 14. Februar 1810 das Examen (haud illaudabilis). Danach wurde er zunächst Sommerprediger und 1816 zweiter Pastor in Delmenhorst, bis er 1824 zur ersten Pfarrstelle aufrückte. 1842 wurde er nach Bockhorn versetzt und stand hier zugleich als Superintendent des Kreises Varel bis zum 21. November 1847, wo er als Pastor nach Golzwarden kam. Hier starb er am 29. Januar 1856. Seinem älteren Bruder hat er ein Denkmal gesetzt durch sein Buch "Das Leben des Großherzoglich Oldenburgischen Generalmajors W.G.F. Wardenburg, Oldenburg, 1842." Das Stammbuch hat den gewohnten braunen Ledereinband mit Goldverzierung und Goldschnitt. Die Vorderseite trägt die Initialen "A.L.W.", die Rückseite zeigt die Jahrzahl "1800". Der Buchrücken hat die Inschrift : "Denkmal wahrer Freundschaft". Das Buch umfaßt etwa 200 Seiten, am Schluß befindet sich ein unvollständiges Register. Nicht alle Seiten sind beschrieben, es finden sich 97 Eintragungen, zumeist aus den Jahren 1800 - 1805. Einige wenige Blätter von 1797, 1798, 1808, 1810 und 1816 sind vermutlich nachträglich eingeklebt.

Literatur: Ramsauer, Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation, Oldenburg 1909.

- |     |                     |  |                                    |                                      |
|-----|---------------------|--|------------------------------------|--------------------------------------|
| 129 | <b>Achgelis,</b>    | H.(ermann) G.(erhard),                   | theol.,                            | Oldenburg 6.3.1801 (S.51)            |
|     |                     | (1782 - 1822, Pastor zu Vechta und Apen) |                                    |                                      |
| 130 | <b>Ah1wardt,</b>    | C.W.,                                    | Gymn. Oldenb. Rector et Professor, | Oldenburg 2.10.1802 (S.189)          |
| 131 | <b>Barnstedt,</b>   | H.W.C.,                                  | iur.,                              | Oldenburg 4.10.1802 (S. 71)          |
| 132 | <b>Becker,</b>      | E.U. (?),                                | Luneburgs.,                        | theol., Helmstedt 12.9.1805 (S.170)  |
| 133 | <b>Beynroth,</b>    | Aug.,                                    | aus dem Braunschweigischen,        | iur., Helmstedt 18.9.1805 (S. 126)   |
| 134 | <b>de la Belle,</b> | ---                                      | aus Lüneburg,                      | theol., Helmstedt 26.9.1805 (S. 177) |
| 135 | <b>Berkhan,</b>     | J.C.,                                    | aus Hamburg,                       | Helmstedt 25.4.1805 (S. 72)          |
|     |                     | "am Tage meiner Abreise nach Jena"       |                                    |                                      |
| 136 | <b>Bernewitz,</b>   | Friedrich,                               | theol.,                            | Helmstedt 20.9.1805 (S. 128)         |
| 137 | <b>Bertholdi,</b>   | C.M.,                                    | aus dem Herzogthum Bremen,         | Helmstedt 27.6.1804 (S. 158)         |



- 138 **Besson**, H., (Engländer), iur., Helmstedt 23.9.1805 (S. 129)  
(mit Silhouette!)
- 139 **Bode**, F., theol., Helmstedt März 1804 (S. 100)
- 140 **Bödeker**, H.(einrich) F.(riedrich) G.(erhard), iur., Oldenburg 7.10.1802 (S. 79)  
(aus Holle, 1802 in Göttingen immatr., vgl. OQF 8.631)
- 141 **Bollmann**, L. H., aus Hoya an der Weser, Oldenburg 27.4.1800 (S. 31a)  
"Am Tage seiner Abreise nach Baltimoor" (vgl. OQF 8.634)
- 142 **Boue**, Alice, Grasbrod 28.2.1810 (S. 101)  
"den Abend vor meiner Abreise geschrieben" (eingeklebt)
- 143 **Brandis**, Al., aus Paderborn, iur., Helmstedt 30.3.1803 (S. 55)  
(mit Silhouette!)
- 144 **Brinkmeier**, A.A., aus dem Braunschwg., iur., Helmstedt 26.9.1804 (S. 60)
- 145 **Courgelon**, J.H.F., aus Hannover, iur., Helmstedt 1.10.1804 (S. 160)  
(mit Silhouette!)
- 146 **Dedekind**, L.J.W., sen., (ohne Datum und Ort) (S. 7)  
(mit Silhouette!)
- 147 **Duddenhausen**, Friedrich, aus Paderborn, Helmstedt 1.10.1804 (S. 62)  
(mit Silhouette)
- 148 **Dugend**, J.(acob Balthasar), pharm., Oldenburg 21.3.1802 (S. 44)  
(mit farbiger Tuschzeichnung, signiert: J. Dugend fec.)  
(Hofapothecker in Oldenburg, vgl. OQF 8.C und D!)
- 149 **von Düring**, C.E.A.W., Horneburgo - Bremensis, Canzley - Helmstedt 16.9.1803 (S. 53)  
Auditor et Canonicus in Corbis, ( mit Silhouette!)
- 150 **Eberhardi**, H.A., der Schiffarth ergeben, (ohne Ort und Datum) (S. 165)  
(vgl. OQF 8.734),
- 151 **Eymann**, K., Osnabrugensis, med., Helmstedt 27.3.1804 (S. 21)
- 152 **Engelcke**, H., Pom.(meranus), iur., Helmstedt Okt. 1804 (S. 82)
- 153 **Ernst**, Friedr. Wilh., aus Elsfleth, Bremen 16.6.1816 (S.192a)  
(eingeklebt)
- 154 **Fachtmann**, G., Oldenburg 24.9.1801 (S. 64)  
(Gottlieb Wilh. Rud. Fachtmann 1801 in Helmstedt immatr., vgl. OQF 8.650)
- 155 **Ferber**, J.F.A., Stadtsecret., Helmstedt 4.10.1805 (S.26)
- 156 **Forke**, K. L., theol, Helmstedt 19.11.1804 (S. 41)
- 157 **Georg**, Diedrich, "Freund und Schüler", Bockhorn 29.9.1808 (S. 143)  
(eingeklebt)
- 158 **de Girsewald**, G., iur., Helmstedt 24.5.1804 (S.159)
- 159 **Gramberg**, C(arl) C.(hrist.), iur., Oldenburg 14.3.1801 (S. 43)  
(1801 in Göttingen immatr. --- vgl.OQF 8.655)
- 160 **Häberlin**, ---, aus Erlangen, iur., Helmstedt 26.9.1805 (S. 178)
- 161 **Harsleben**, Karl, aus Königslutter, iur., Helmstedt Okt. 1803 (S. 135)

- 162 **Hemken**, Bernhard, Bockhorn 29.9.1808 (S. 199)  
(loses Blatt)
- 163 **Henke**, F.B., iur. Helmstedt März 1805 (S. 99)
- 164 **Hundacker**, J., Hildes.(iensis), theol., Helmstedt 8.3.1805 (S. 85)
- 165 **Illert**, J., aus Hamburg, Dr. med., (Helmstedt) (ohne Datum) (S. 94)
- 166 **v. Ilten**, (keine Eintragung, nur Silhouette) (S. 81)
- 167 **von Knobell**, A., 2. Leutnant bey dem hessischen Garde Grenadier Regiment,  
Oldenburg 8.2.1801 (S. 47)
- 168 **Koch**, A.W. (jun.), aus Wolfenbüttel, iur., Helmstedt 15.3.1804 (S. 11)
- 169 **Koch**, C. (sen.), Guestphal., med. Helmstedt, 16.3.1804 (S. 198)  
"Vale Julia Carolina (= Helmstedt), itre Georgia Augusta (= Göttingen)!"
- 170 **Kohli**, S., iur., Helmstedt 30.3.1805 (S. 185)
- 171 **Kramer**, J.D., aus dem Halberstädtchen, theol., Helmstedt 17.9.1805 (S. 168/169)
- 172 **Kranz**, Carl, aus Quedlinburg, theol., Helmstedt 16.3.1804 (S. 66)
- 173 **Kühne**, C.H.E., aus Helmstedt, iur., Helmstedt Sept. 1805 (S. 131)
- 174 **Kunstenbach**, Fr. A., iur., Oldenburg 3.10.1802 (S. 49)  
(vgl. OQF 8.670)
- 175 **Lemme**, Wilh., brun.(swig.), iur., Helmstedt 24.3.1804 (S. 56)
- 176 **Lichtenstein**, A., (sen.), Dr. med., Helmstedt 22.3.1804 (S. 149)  
(mit Silhouette)
- 177 **Lichtenstein**, Heinr. (iun.), stud. oeconom., Helmstedt 21.3.1804 (S. 107)
- 178 **Lüdeken**, C. W., von Neuwied, Oldenburg 1800 (S. 35)
- 179 **Mackeldey**, Ferd., aus Braunschweig, iur., Helmstedt 18.9.1805 (S. 127)
- 180 **Maetke**, G.Fr.Th., Hildesiens., theol., Helmstedt 19.9.1803 (S. 84)
- 181 **Meyer**, G., theol., Oldenburg 8.10.1802 (S. 69)  
(Georg Gottlieb Engelbert Meyer, 1784-1862,  
Pastor zu Hatten, Wildeshausen und Berne)
- 182 **Michael**, Karl, aus Braunschweig, theol., Helmstedt 21.9.1805 (S. 95)
- 183 **Muhle**, D.C., theol., Oldenburg 1800 (S. 3)  
"kurz vor seiner Abreise nach Helmstädt". (Diedr. Conr. Muhle, 1780-1869,  
Pastor zu Berne, Hude und Schwei), erneuert: Helmstedt 14.4.1803,  
"geschrieben kurz vor meiner Abreise ins Vaterland" (S. 4)
- 184 **Müller**, H.F., Hannoveranus Fallerslebia, Helmstedt 5.3.1804 (S. 156)
- 185 **Mutzenbecher**, J.(oh)., F.(riedr)., Oldenburg 9.10.1798 (S. 5)  
(eingeklebt) (1798 in Göttingen immatr., iur.)

- 186 **von Negelein**, P.L.C.F., iur., Oldenburg 5.10.1802 (S. 50)  
"einige Tage vor meiner Abreise nach Göttingen", (vgl. OQF 8.684)
- 187 **Nienstädt**, W., Helmstedt Sept. 1805 (S. 167)
- 188 **v. Oeder**, P. (?), Oldenburg 1802, (S. 42)  
(vgl. OQF 8.687)
- 189 **Patow**, Qu. C., aus Hohenprutz im Herzogthum Meklenburg-Schwerin, theol.,  
(mit Silhouette) Helmstedt 4.10.1804 (S. 163)
- 190 **Peithmann**, C.G. , aus dem Osnabrückischen, iur., Helmstedt 18.2.1804 (S. 31)
- 191 **Philipsborn**, C., aus Pommern, Helmstedt 10.10.1804 (S. 83)
- 192 **Reck**, J.A.W., aus dem Braunschweigisch-Wolfenbüttelschen,  
iur., Helmstedt 17.3.1804 (S. 87)
- 193 **Richter**, David, von Seyersdorf aus Ober Leußniz, (ohne Ort und Datum),  
"ist in Prag catholisch worden und zugl. ein Pater" (S. 75)  
(eingeklebt, mit farbiger Zeichnung)
- 194 **Ricklefs**, F.R., d.(er) W.(elt) W.(eisheit) Doctor u. Professor am Gymnasium in  
Oldenburg, Oldenburg 2.10.1802 (S. 190)
- 195 **Ritscher**, J.H.E. , "Ihre Freundin", Oldenburg 19.12.1799 (S. 9)  
(eingeklebt) (vgl. OQF 8.760)
- 196 **v. Römer**, ---, Oldenburg 3.10.1802 (S.67)  
(vgl.OQF 8.694)
- 197 **Rudloff**, ---, aus Mecklenburg, iur., Helmstedt 12.1.1805 (S. 147)  
(Er machte den russischen Feldzug unter Napoleons Fahnen mit, trat dann  
aber zu den Russen über und wurde in Königsberg Adjutant des damaligen  
Oberstleutnant Wilh. Wardenburg)
- 198 **Sander**, W., aus dem Braunschweigischen, der Cameral-Wissensch. Cand.,  
(mit Silhouette) Helmstedt 8.1.1804 (S. 52)
- 199 **Schaefer**, G., Halberstadt, (nur Silhouette, ohne Text) (S. 153)
- 200 **Scherff**, F.A., aus Westphalen, med., Helmstedt 12.4.1804 (S. 77)  
(mit Silhouette) "verließ Helmstedt und ging nach Göttingen".
- 201 **Schmidt**, C.F.E. aus dem Sollingerwalde, theol., Helmstedt 21.10.1804 (S. 30)
- 202 **Schmidt Phiseldeck**, Theodor, aus Wolfenbüttel, Helmstedt 19.10.1805 (S. 88)
- 203 **Schulthesius**, G. H., aus Hardersen im Hannövrischen, iur., Helmstedt Sept 1805 (S. 111)
- 204 **Sievers**, F., Dr. Arzt u. Professor, Helmstedt, 3.10.1805 (S. 25)  
"Mit vollem Rechte u. froher Gemüthsruhe dürfen auch Sie, mein theuerster  
Herr Wardenburg u. lieber Hausfreund einer schönen Zukunft entgegensehen --  
dürfen schöne u. liebliche Früchte einzuernnden hoffen, Früchte, die eine klug  
u. fleißig besorgte Aussat Ihrer zweckmäßig u. musterhaft verlebten  
akademischen Zeitperiode Sie mit Recht hoffen läßt. --  
Was ich Ihnen also wünschen könnte, lieber Freund, das schaffen Sie sich  
gewiß selbst.Auch fehlt es Ihnen nicht an Muth, wenn es einmal des Lebens  
Widerwärtigkeiten geben sollte, diesen Kopf u. Brust zu biethen. –  
Ewig folget Ihnen das frohe Andenken Ihres Sie innigst schätzenden Freundes,  
der sich immer mit Vergnügen u. dankbarer Gesinnung der Zeit erinnern wird,

während welcher Sie jederzeit unser so guter Hausfreund waren, u. es sich bey uns stets so friedlich gefallen ließen."

- 205 **Spieß,** Karl, theol., Helmstedt 16.5.1804 (S. 86)
- 206 **Stalling,** Gerhard, Oldenburg 8.6.1804 (S. 61)  
(vgl. OQF 8.703)
- 207 **Starcke,** L.F.(?), aus Anhalt-Bernb., iur., Helmstedt 7.9.1805 (S. 29)
- 208 **Stolting,** P.(hilipp) W.(ilhelm), Delmenhorst 19.9.1801 (S. 17)  
(geboren 1784 in Dötlingen, gestorben in Elsfleth, Sohn von Landgerichtsassessor und Advokat Ant. Friedr. Stolting zu Delmenhorst)
- 209 **Tanzen,** Hinr. G., aus der Hoffe in Abbehausen, Oldenburg 9.2.1797 (S. 175)  
(eingeklebt)
- 210 **Toegel,** Aug. Theod., aus Hildesheim, theol., Helmstedt 11.9.1805 (S. 89)
- 211 **Ukert,** H.C.Th., aus Eutin, theol., Helmstedt 21.9.1805 (S. 97)  
(mit Silhouette)
- 212 **Ulrich,** F., d. Ph. Befl., Oldenburg Sept. 1802 (S. 33)  
(vgl. OQF 8.707)
- 213 **Ungewitter,** -- , (ohne Ort) 2.3.1802 (S. 13)
- 214 **Verdenhalven,** -- , Bremensis, theol., Helmstedt 16.3.1803 (1805?) (S. 103)
- 215 **Wardenburg,** B.D.G., "Freund", (ohne Ort und Datum) (S. 15)  
(eingeklebt)
- 216 **Wardenburg,** D.C., "Bruder", Großenmeer und Delmenhorst, 21.10.1802 (S. 145)
- 217 **Wardenburg,** Hch., "Bruder", Delmenhorst 15.3.1812 (S. 109)
- 218 **Wardenburg,** (Wilhelm), "Bruder", Helmstedt 16.3.1805 (S. 164)  
„Bey meiner Reise nach Hamburg etc." -- "Von der frühesten Kindheit an lebten wir in brüderlicher Eintracht zusammen im Vaterlande, bis unser Beruf uns trennte. Sechs Jahre dauerte diese Trennung. -- Manche Gefahr und Widerwärtigkeit berechtigte mich oft an unserm Wiedersehen zu zweifeln; doch das Schicksal wollte es anders: wir sollten uns hier in Helmstedt froh und gesund wiederfinden und unsere alte Liebe erneuern. Diese in Deiner und unserer Landsleute Gesellschaft 8 verlebten Tage rechne ich zu den frohesten meines Lebens. Schwer trenne ich mich jetzt zum zweyten Male von Dir, lieber Bruder, unbewußt, wann uns die Freude des Wiedersehens zu Theil werden wird. -- Wo mag für uns ein zweytes Helmstedt liegen? -- adieu. Dein treuer Bruder Wardenburg."  
Erneuert am 22.11.1810 "bey einem Besuch in Rußland". (Wilhelm Gustav Friedrich Wardenburg, geboren 15.5.1781, gestorben 29.5.1838. der bekannte Oldenburger Generalmajor. Vgl. OQF 8.768).
- 219 **Weber,** J.L.A., iur., Oldenburg 10.3.1801 (S. 59)  
(vgl. OQF 8.713)
- 220 **Wefer,** G., theol., Oldenburg 24.9.1801 (S. 65)

- |     |                    |   |                                |
|-----|--------------------|---|--------------------------------|
| 221 | <b>Wezel,</b>      | Friedrich Gottlob, aus Lemgo (?),<br>"geb. d. 14. Sept. 1779, gest. in der Nacht vom 28.-29.st. Jul. 1819<br>zu Bamberg." | Helmstedt 20.10.1804 (S. 115), |
| 222 | <b>Wideburg,</b>   | J. Th., Helmstadiensis,           theol.,   | Helmstedt 1803 (S. 152)        |
| 223 | <b>Willigerod,</b> | Ludewig, aus Braunschweig,   iur.,  | Helmstedt 18.9.1805 (S. 179)   |
| 224 | <b>Wolff,</b>      | Ludwig, aus Braunschweig,   iur.,   | Helmstedt 15.3.1804 (S. 151)   |
| 225 | <b>Ziese,</b>      | Carl, aus d. Magdeburgischen,   iur.,   | Helmstedt 25.3.1805 (S. 119)   |

**Anschrift des Verfassers:** Apotheker Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Lange Str. 43.

## Personalien

Zum 80. Geburtstag konnte die "Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde" ihren beiden Mitgliedern Dr. med. Richard Heye, am 23.10.1958, und Bauer J.H. Gräper, Barghorn, am 20.1.1959, herzliche Glückwünsche sagen. Dr. Heye hat sich in seiner Gemeinde besonders um die Denkmalpflege und die Erhaltung alten Schrifttums bemüht, und arbeitet zur Zeit an einer Geschichte der Gemeinde Rodenkirchen. Gräper hat sich um die Sicherung der kirchlichen Archivalien in den Gemeinden Großenmeer, Oldenbrok und Neuenbrok besonders verdient gemacht und eine große Anzahl von Stamm- und Ahnentafeln aus den Moorriemer Familien erarbeitet. Der verdienstvolle langjährige Vorsitzende des Niedersächsischen Heimatbundes seit der Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg Heinz Appel, Generaldirektor a.D. der H.W. Appel Feinkost - A.G. in Hannover, beging am 29.1.1959 seinen 75. Geburtstag. Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Vorsitzenden der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde, Richard Tantzen in Oldenburg, Niedersächsischer Kultusminister a.D., verlieh ihm die "Göttinger Genealogische Gesellschaft" für verdienstvolle Förderung der Genealogie die bronzenne Johann Christoph-Gatterer-Medaille und der "Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes" in Oldenburg für seine Mitarbeit im Dienste der Oldenburger Pferdezucht die "Ehrennadel des Pferdes in Gold". Die Bremer Naturschutzgesellschaft e.V. ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied.

Der Dichter Dr. Georg Grabenhorst, zur Zeit Regierungsdirektor im Niedersächsischen Kultusministerium, vollendete am 21.2.1959 sein 60tes Lebensjahr. Dr. Grabenhorst war bereits vor dem zweiten Weltkriege Kulturreferent bei der Provinzialverwaltung in Hannover und bis zu seinem Übertritt in das Kultusministerium im Jahre 1956 Geschäftsführer des Niedersächsischen Heimatbundes.

## **Familie Engelbart**

Dr. Hermann Engelbart, Kulturreferent beim Präsidenten des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg, übergab der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde als Geschenk vier Stammtafeln der Familie Engelbart, Linie Döhlen - Sage A, B und C, und der Schlutter - Linie (Abzweigung nach Oldenburg), sowie der Linie Ganderkesee, ferner Nr. 3, 9, 7, 18 und 27 der "Nachrichten des Familienverbandes Engelbart.

Ein Lebensbericht über den Kapitän Heinrich Wilhelm Engelbart, den berühmten Kapitän des um die Jahrhundertwende bekannten Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyds "Kaiser Wilhelm der Große", geboren 1849 als Sohn des Lehrers Hermann Wilken Engelbart zu Astede, Gemeinde Neuenburg, gestorben 1928, sowie eine Zusammenstellung einiger Anekdoten über diesen Schiffsführer, wurden der Gesellschaft ebenfalls überreicht. Herrn Dr. Engelbart herzlichen Dank!

Die Gesellschaft würde es begrüßen, wenn ihr die fehlenden Stücke der "Nachrichten des Familienverbandes Engelbart" vermittelt würden, um die Sammlung zu vervollständigen.

Tantzen

## **Familie Fuhrken**

Der Unterzeichnete arbeitet an einer Stammliste der Familie Fuhrken. Landwirtschaftsrat Oeltjen, Jaderberg, stellte seine Auszüge über die Familie Fuhrken aus den Kirchenbüchern der Gemeinde Jade, Bauer Gräper, Barghorn, seine Aufzeichnungen aus den Kirchenbüchern der Gemeinde Großenmeer, und Dr. Schaub weitere Unterlagen aus verschiedenen Bezirken zur Verfügung, Ich selbst habe bereits die Kirchenbücher von Schwei, Schweiburg, Hammelwarden, Strückhausen und der Stadt Oldenburg von ihrem Beginn bis zur Gegenwart durchgesehen, sodaß schon umfangreiche Unterlagen für die Bearbeitung vorliegen.

Ich bitte um Förderung und gegebenenfalls um Überlassung von weiterem Material, falls vorhanden.

Tantzen

## **Mitgliedsbeitrag**

Die Gesellschaft erbittet den Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr 1959 mit 2,-- DM für Mitglieder des Oldenburger Landesvereins und mit 5,-- DM für Nichtmitglieder des Oldenburger Landesvereins auf ihr Konto 35 873 bei der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg.